

Jahresbericht 2016

3. Oide Wiesn Bürgerball am 15.1.2016

Die Ballsaison 2016 im Deutschen Theater wurde am 15.01.2016 um 20.00 Uhr mit dem Oide Wiesn Bürgerball eröffnet. Von unserem Verein nahmen Ruth König mit Begleitung, Walter Breuherr, Paula Högner, Hannelore und Stefan Woywod, Patricia Lehner und Stefan Schubert teil.

Auch in diesem Jahr waren viele schöne Dirndl, Trachten und auch fesche Männer vertreten. Winnie Frey führte durch das Programm und die musikalische Gestaltung übernahmen wieder „Die Münchner Oktoberfestmusikanten“ unter der Leitung von Wolfgang Grünbauer und die „Monaco Bigband“. Es waren erfreulich viele Tänzer der verschiedenen Tanzrichtungen auf dem Parkett; auch wir schwangen eifrig das Tanzbein. Im alten Tanzschulsaal wurde zum Volkstanz aufgespielt, der Barocksaal fungierte als Weißwurstkeller und wer wollte, konnte auch im Foyer der Musik lauschen.

Plattler und Tänzerinnen der Gaeue boten Sehenswertes und bekamen verdienstvollerweise viel Applaus. Manchem wurde schon vom Zuschauen beim Dirnldrehen schwindelig.

Traditionsgemäß fand auch die Premiere des neuen Programms der „Narrhalla München“ statt. Das Thema „Circus Circus“ bot einige Überraschungen und machte den Gästen offenbar viel Spaß.

Im Gegensatz zu früheren Jahren waren auch nach Mitternacht noch viele Besucher da, auch wenn sich die Reihen schon gelichtet hatten. Die letzten unserer Gruppe machten sich um 1.30 Uhr auf den Nachhauseweg.

PL



Faschingsfeier des Trachtenvereins D'Würmlust Stamm Gauting am 23.01.2016

Beinahe wäre die Faschingsfeier des Trachtenverein D'Würmlust Stamm Gauting wegen eines Wasserschadens abgesagt worden. Aber am Nachmittag gab es Entwarnung und so konnten wir alle feiern. Am 23.01.2016 um 18.57 Uhr startete die Faschingsfeier und zwei unserer Mitglieder nahmen daran teil. Das Vereinsheim war wieder sehr schön dekoriert und Sarah und Renate hatten sich einige Spiele einfallen lassen. Die Gewinner bekamen dann an der Bar einen Kurzen. Für die Musik war wieder Igor zuständig und erfüllte auch so manchen Wunsch. Es war ein lustiger Abend, an dem sogar eine echte Kölnerin teilnahm. Herzlichen Dank an die Gautinger Trachtler, die sich wieder viel Mühe gemacht haben.

RK



Vorstandeseminar des Isargaus in Wartenberg am 30./31.01.2016

Nachdem Wildbad-Kreuth nicht mehr als Veranstaltungsort für die Hanns-Seidel-Stiftung zur Verfügung steht, musste ein neuer Ort für das diesjährige Vorstandeseminar gefunden werden. Die „Wartenbergler“ haben Ihre Vereinsstätte dankenswerter Weise für die Schulung zur Verfügung gestellt. Das nebenan gelegene Hotel Reiter übernahm die Beherbergung und Bewirtung. Die „Wartenbergler“ versorgten uns während des Seminars mit Kaffee, Getränken, Butterbrezen und dank einer freundlichen Spenderin bekamen wir auch ausgezeichnete Krapfen.

Leider nahmen nur 30 Personen am Seminar teil, was vermutlich auch der Faschingszeit und den damit verbundenen Verpflichtungen einiger Vereine geschuldet war.

Der Referent Herr Dr. Albert Ascherl zeichnete ein vielfältiges Bild der Arbeit und der Ziele von Vereinen. An anschaulichen Beispielen schilderte er, welches Verhalten zum Niedergang oder zum Erfolg eines Vereins führen kann. So regte er beispielsweise an, bei den Mitgliedern nachzufragen, warum sie zum Verein gegangen sind. Das wäre ein guter Ansatz, herauszufinden, was davon noch geboten wird und was sich ändern müsste, um mehr Erfolg zu haben. Auch eine Einbindung älterer Mitglieder in die Vereinsaktivitäten wurde angeregt.

Den ersten Abend beschlossen wir im Bierkeller des Hotels mit Schweinebraten, gutem Bier (es war auch Freibier dabei) und anschließendem gemeinsamen Singen und Musizieren.

Nach dem reichlichen Frühstück ging es in die Schlussrunde des Seminars, das um 12.00 Uhr mit dem Fazit endete „Unseren Verein gibt es auch noch in mehr als 10 Jahren. Danke an den Isargau für die wieder einmal gelungene Veranstaltung. Für unseren Verein nahmen Ruth König und Patricia Lehner am Seminar teil.“

PL

Neujahrsempfang des Ministers Dr. Markus Söder am 3.2.2016

Der Bayerische Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, Dr. Markus Söder, MdL, lud zum Finanz- und Heimatempfang 2016 in die Allerheiligen-Hofkirche der Münchner Residenz ein. Die Gäste kamen aus allen Schichten der Bürgerschaft, von Bankern über Künstler bis zu Trachtlern. In seiner einstündigen Rede beim, wie er sagte „Neujahrsempfang“ berichtete er aus allen Bereichen seines Ministeriums in kurzweiliger und zum Teil unterhaltsamer Weise. Anschließend lud er zu einem kleinen Stehempfang mit Wein, Bier, Wasser und Häppchen ein. Wir hatten dabei über eine Stunde Zeit, uns mit Gleichgesinnten zu unterhalten.

MG

Tanzauftritt im Kulturzentrum Trudering in „Monarchie gegen Anarchie“ am 28.02.2016

Wir wurden vom Schauspieler Winfried Frey eingeladen, an dem von ihm verfassten und produzierten „Truderinger Ventil“ zum Truderinger Starkbierfest mit unseren Tänzern teilzunehmen. Sechs Paare nahmen an der Aufführung teil. Eine Stunde vor dem Auftritt haben wir uns getroffen, um den Ablauf durchzusprechen. Da wir einen eigenen Raum hatten, konnten wir die Tänze nochmals üben und uns schon mal darauf einstellen, dass die Bühne sehr klein ist (ca. 4x4m). Bei unserem letzten Übungsabend hatten wir per Video drei Tänze aufgenommen und sie Winfried Frey zugesendet. Zwei Tänze hatte Winfried Frey ausgewählt, die wir aufführen sollten. In der „Bayern-Revue“ ging es darum, dass wir mit unserem Gwand und unseren Tänzen das Publikum in die Geschichte des 19. Jahrhunderts zurückbegleiten sollten. Unser erster Auftritt war daher sehr früh. Nach einem Aufmarsch auf die Bühne haben wir den „Kleinen Figaro“ getanzt. Der Tanz ist beim Publikum gut angekommen und wir wurden beim Ausmarsch mit Applaus belohnt. Bis zur Pause konnten wir uns dann das Bühnenstück vom Balkon aus anschauen. Unmittelbar nach der Pause waren wir mit unserem zweiten Tanz, dem „St.-Bernhards-Walzer“ an der Reihe. Auch dieser Auftritt wurde mit Applaus belohnt, denn wir hatten die Aufgabe, trotz sehr kleiner Bühne und nur einer Probe auf der Bühne, gut gemeistert. Für den Schlussapplaus waren auch wir auf der Bühne und durften uns zwischen die Schauspieler reihen. Insgesamt hat es, glaube ich, allen Teilnehmern und Zuschauern sehr gut gefallen.



AT

Festakt „10 Jahre ausgeglichener Haushalt“ am 03.03.2016

Der Einladung des Bayerischen Staatsministers der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, Dr. Markus Söder MdL in den Kaisersaal der Residenz in München folgten für unseren Verein Patricia Lehner und Christl Radomski. Das Publikum bestand überwiegend aus Vertretern der Wirtschaft, Politik und der Kirche und es waren nur sehr wenige Frauen im Saal. Neben der „Schönen Münchnerin“ im Gwand wurden nur noch zwei Männer im Trachtengwand gesichtet. In der wieder einmal sehr guten Rede gab Herr Dr. Söder ausführlich Einblick, was zum großen Erfolg „10 Jahre ausgeglichener Haushalt“ gekommen ist und warum dies singulär in Deutschland ist. Der anschließende, erfreulich frische und engagierte umfangreiche Beitrag des Ministerpräsidenten a.D. Dr. Edmund Stoiber vervollständigte das Bild. Es gab sicher nur wenige im Saal, die nicht stolz auf „Ihr“ Bayern gewesen werden. Der anschließende Stehempfang war laut launiger Bemerkung von Herrn Dr. Söder, bewusst in kleinerem Rahmen gehalten. Wir haben jedoch nichts vermisst und es uns gut gehen lassen.

PL

Beisetzung von Helmut Seeber am 25.04.2016

Am 17.04.2016 verstarb ganz überraschend Helmut Seeber, der Ehemann der ehemaligen Vorsitzenden unseres Patenvereins „Die Lechler München e.V“ Renate Seeber. Die Beisetzung fand am Montag, 25.04.2016 im Nordfriedhof statt. Nach einer sehr persönlichen Ansprache der Trauerrednerin mit vielen Details und Begebenheiten aus Helmut's Leben verabschiedeten sich die über 100 Trauergäste mit dem gemeinsam gesungenen Andachtsjodler. Mit Blasmusik wurde dann der Sarg zum Grab geleitet und nach einer kurzen Rede beigesetzt. Von unserem Verein nahmen Elfriede Kleja, Erika Korenjak und Elisabeth Greska teil.



In Liebe
Helmut Seeber
* 20. September 1940
† 17. April 2016
Deine Zuneigung und Liebe,
Dein Lachen und Deine Fröhlichkeit,
wir werden Dich sehr vermissen
und sind dankbar für die Zeit,
die wir mit Dir verbringen durften.



EG

Schön und Stärk Trinken und 50 Jahre Münchner Tracht am 17.04.2016

Dieses Jahr gab es beim Verein Alt-München gleich zwei Gründe zum Feiern, einmal das jährlich stattfindende „Schön und Stärk trinken“ und zum anderen die Wiederbelebung der von Ihnen getragenen Münchner Tracht vor 50 Jahren. Und so trafen sich verschiedene Vereine am 17.04.2016 abends im Gasthof Obermaier in Trudering zu einem Heimatabend. Die 1. Vorsitzende Angela Steinleitner erzählte, wie es dazu kam, dass der Verein sich die Münchner Tracht anschaffte und interviewte dazu den langjährigen früheren Vorsitzenden Otto Kragler. So erfuhren wir, dass Otto in Museen nach Abbildungen und Vorlagen der Münchner Tracht suchte und seine Frau Elfi die Schnitte und die ersten Kleidungsstücke anfertigte. 1965 waren dann 6 Trachten fertig mit denen die Musiker eingekleidet wurden. 1966 beschloss der Verein dann, auch die anderen Mitglieder einzukleiden. Aufgelockert wurden die Erzählungen von der Familienmusik Servi, die uns mit Musik und lustigen Sprüchen unterhielten. Für mich ein besonderer Genuss war das Spiel auf dem hölzernen Glachter von Johannes Servi. Am späteren Abend gab es für alle Anwesenden dann noch Met, mit dem an den alten Brauch des Schön und Stärk Trinkens erinnert wurde.



RK

Nach der Kirch zu de Weißwürscht am 24.04.2016

Die diesjährige Veranstaltung wurde organisiert von den Lechlern, die auch schönes Wetter bestellt hatten, acht Bänke in der Kirche waren reserviert und der Pfarrer verlas am Ende des festlichen Gottesdienstes, diesmal mit Stubenmusik Umrahmung, eine Erklärung zu unserem Besuch mit Hinweis auf die drei veranstaltenden Vereine und weitere befreundete Vereine. Nach einem kurzen Ratsch marschierten die ca. 70 Teilnehmer zum nur einige hundert Meter entfernten „Bratwurst-Glöckl am Dom“. Dort wurden wir zu unseren reservierten Plätzen im ersten Stock in die ehemalige Wohnung von Max Spiegl geführt und bekamen nicht nur Bratwürstl, sondern natürlich frische und ausgezeichnete Weißwürscht und genügend Brezen. Alle waren zufrieden mit der Bedienung und dem Essen und gingen dann nach ausgiebigen Gesprächen durch die mittlerweile belebte Fußgängerzone heim.

MG

Tanzauftritt in der Seniorenresidenz Curanum in Germering am 28.04.2016

Nach einigen Jahren Pause durften wir beim Maifest der Seniorenresidenz Curanum in Germering wieder für Tanzeinlagen sorgen. Verstärkt durch ein Paar vom Trachtenverein Starnberg und musikalisch begleitet von Willi Stappert fanden sich zwei Paare von uns dort ein. Nach der Begrüßung durch die Heimleitung starteten wir mit der ersten Tanzrunde. Wir zeigten immer drei Tänze und holten dann rüstige Bewohner und Bewohnerinnen für einen langsamen Walzer, Boarischen oder Polka zusammen mit uns auf die Tanzfläche. Zwischen den Tanzrunden las Hellmut kleine Geschichten oder Witze vor. Natürlich gab es auch für uns Kaffee und Kuchen, später sogar Bowle. Es war ein kurzweiliger Nachmittag und die strahlenden Gesichter mancher Bewohner waren der schönste Dank für uns.



RK

Kerzenspende Asamkirche am 03.05.2016

Am 3. Mai feierten wir in der Asamkirche in der Sendlinger Straße unseren alljährlichen Dank-Gottesdienst. Die feierliche Messe zelebrierte Pater Kilian Müller und unser Organist, Herr Ruprecht, spielte auf der Orgel. Michael und Elisabeth brachten die Kerze mit, die gesegnet und angezündet wurde. Pater Müller betonte, dass Brauchtumpflege wichtig ist und fand es schön einige Frauen im Münchner Gwand mit Riegelhaube zu sehen.

EG



Tanzauftritt im Kloster Andechs am 07.05.2016

Ein sehr guter Freund von Hellmut Schmücker hat uns eingeladen, auf der Geburtstagsfeier von ihm und seiner Frau im Kloster Andechs im Gwand aufzutreten. Da wir genug Tänzer zusammen bekommen haben, sind wir der Einladung gerne gefolgt und haben uns einen unserer neuen Tänze, den „Sieg von Kolin“ für diesen Auftritt vorgenommen. Elisabeth und Wolfram haben für diesen Auftritt die Musik extra einstudiert und uns bei dem Auftritt mit Livemusik begleitet. Gut zwei Stunden vorher trafen wir uns im Trachtenheim Starnberg zur Generalprobe. Danach ging es mit mehreren Autos zum Kloster Andechs. Bei traumhaftem Wetter haben wir auf der Terrasse vom Kloster Andechs auf unseren Auftritt gewartet. Nach dem Aufmarsch und der Überreichung der Rosen an das weibliche Geburtstagskind, wurden wir vom Gastgeber begrüßt und Hellmut hat einige Worte zu unserer Tanzgruppe, zum Gwand und zu den ausgewählten Tänzen gesagt. Als erstes tanzten wir den „Sieg von Kolin“ und danach den „Kleinen Figaro“. Beide Tänze klappten sehr gut. Nach einer Pause, in der auch wir uns am Kuchenbuffet bedienen durften, zeigten wir den „St. Bernhards Walzer“ und forderten dann die Gäste zu einem Walzer auf. Die Gäste waren begeistert von unserm Auftritt und unserem Gwand. Wer wollte, konnte dann noch an der Klosterführung teilnehmen. Alle anderen haben sich dann auf den Heimweg gemacht.



AT

Maidult am 08.05.2016

Das Wetter zeigte sich heuer von seiner besten Seite. Einige Mitglieder bauten den Stand auf. Es wurden wieder verschiedene alte Handarbeitstechniken gezeigt. Auch die Kinder waren sehr eifrig beim Perlen auffädeln dabei. Sehr viele Leute sahen uns Frauen im Gwand der Schönen Münchnerin beim Handarbeiten zu.

EG



18. Historisches Trachtentreffen von Altbayern auf dem Samerberg in Grainbach am 05.06.2016

Insgesamt 56 verschiedene Trachten und Musikgruppen fanden sich zum Treffen in Grainbach ein. Der Regen verhinderte den Kirchengzug und Gottesdienst auf freiem Feld und so wurde dieser kurzerhand ins vollbesetzte Festzelt verlegt. Zum Beginn des Gottesdienstes zogen an die 50 Fahnen ins Zelt ein und stellten sich links und rechts von der Altar-Bühne auf. Um den kirchlichen Rahmen zu wahren, kamen die Bierkrüge unter den Tisch. Nach dem Gottesdienst sprachen Bayerns Wirtschaftsministerin und stellvertretende Ministerpräsidentin Ilse Aigner sowie der Bürgermeister Georg Huber von der Gemeinde Samerberg als gemeinsame Schirmherrschaften ein Grußwort. Dem Gottesdienst folgte ein gemütliches Beisammensein. Die Bewirtung durch den Entenwirt war gut, wobei vor allem die Holzkisten für den schnellen Transport der Essen eine klasse Idee waren. Leider hörte der Regen einfach nicht auf und auch ein Verschieben des Festzuges um eine Stunde half nicht. In der Zwischenzeit gab es zahlreiche Ehrentänze, wo sich unter anderem die Mitglieder des Trachtenvereins Hinterskirchen zeigten, die erst vor kurzem mit dem Titel „Tracht des Jahres“ geehrt wurden. Nachdem der Festzug offiziell abgesagt wurde, sollten alle Vereine über den Mittelgang zur Bühne marschieren um die Erinnerungsgabe abzuholen (Spankorb mit Obstschnaps, Birnenlikör, Schnapsgläsern und Schnupftabak). So konnte man wenigstens einen kleinen Eindruck von der Vielzahl der Vereine gewinnen und die Vereine wurden namentlich aufgerufen. Natürlich war es ein mächtiges Gedränge, aber es hat funktioniert. Danach war der offizielle Teil beendet, auch der Regen ließ endlich nach. Wir haben uns dann auf den Heimweg gemacht, sofern es die regennassen Wiesen, in denen die Autos parkten, zuließ. Eines unserer Autos konnte erst nach der Hilfeleistung durch einen Traktor den Weg nach Hause antreten.



AT

Heimatabend in Hinterskirchen am 11.06.2016

Anlässlich zum 70jährigen Bestehen des Volkstrachtenvereins Hinterskirchen fand am Samstag, 11. Juni 2016 in der Ramphalle ein bayerischer Heimatabend „Boarisch gret, gsunga, tanzt und spuit“ mit Gottesdienst statt. In der kleinen Kirche in Hinterskirchen gestaltete Pfarrer Stefan Rauscher, selbst Vereinsmitglied im Trachtenverein Hinterskirchen, die Messe im boarischen Dialekt und Predigte ungewohnt von der Kanzel. Der Heimatabend fand mit den Auftritten der vereinseigenen Kinder-, Jugend- und Aktiven Tanzgruppen, Goalschnalzer statt. Die weiteren Gruppen waren die Blaskapelle Velden, Daxauer Hausmusik, Familienmusik Rehm, Haarbacher Dreigsang, Gauplattlergruppe des Isargaus und Bachofamusi. Durch das Programm führte Bernhard Ossiander mit urigen und trockenen Humor. Viele Gäste und Ehrengäste konnte Wast Obermeier begrüßen, der auch die Vereinsgeschichte in kurzen Zügen umriss. Es war eine große Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung und Stolz so viele Trachtlerinnen und Trachtler jeder Altersgruppe so aktiv im Verein sind und welch hohes Ansehen weit über die Gemeinde und Landkreisgrenze hinaus sie haben. Bis spät in den Abend hinein wurde reihum spuit, musiziert, boarisch gsunga, tanzt und gret, das bei den vielen Zuhörer, darunter Mutti und ich ganz nach unserm Geschmack die boarische Volksmusik war.



EK

858. Stadtgründungsfest am 18. und 19 Juni 2016

In diesem Jahr waren die zwei Tage völlig unterschiedlich, weil das Wetter mehr wie im April war und weniger, wie man es sich im Juni vorstellt. Am Samstag trafen sich die ersten um 9 Uhr, um den Stand wie gewohnt an unserer Ecke aufzubauen. Das Wetter war ganz gut und der Tag versprach, halbwegs trocken und sonnig zu werden. Ab 10 Uhr wurde es merklich voller und an unserem Stand gab es reges Interesse. Immer wieder standen „Menschentrauben“ an unserem Stand um uns bei den Handarbeiten zuzuschauen, Fragen zu stellen und natürlich Fotos zu machen. Ab Mittag kam dann auch die Musik und wir konnten bei strahlendem Sonnenschein einige Runden tanzen. Wir wurden den ganzen Tag von begeisterten, interessierten und gutgelaunten Menschen umringt. Das Wetter hielt sich und plötzlich war es dann schon nach fünf. Die Zeit verging wie im Flug und um sechs Uhr haben wir dann mit dem Abbauen begonnen. Der Sonntag versprach nicht so schön zu werden. Da es beim Aufbau nur leicht regnete und wir als erstes unseren Pavillon „großen Regenschirm“ aufgebaut hatten, ging es halbwegs trocken vonstatten. Leider mussten wir schon jetzt zum Schutz vor dem Regen eine Seite mehr vom Pavillon schließen und alles so unterbringen, dass es halbwegs vor dem Regen geschützt war. In den ersten Stunden kamen nur sehr wenig Menschen an unseren Stand. Es war nass und kalt, und sollte auch den ganzen Tag nicht besser werden. Auch unsere Musik war aufgrund des Wetters nicht da, wobei man auch den ganzen Tag nicht hätte tanzen können. Die gute Laune haben wir uns aber nicht verderben lassen. So lang wie am Samstag haben wir aber nicht durchgehalten. Wir haben so gegen 3 Uhr wieder abgebaut, als es gerade mal nur leicht regnete. Alles in allem war in diesem Jahr das Stadtgründungsfest wohl so wechselhaft wie das Wetter.



AT

Maxlrainer Handwerker- und Trachtenmarkt am 3.7.2016

Am Sonntag den 3. Juli 2016 war wieder Trachtenmarkt in Maxlrain. Bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen trafen wir uns gegen 13 Uhr auf dem Markt. Wolfram und Elisabeth spielten für uns zum Tanz. Dafür ein herzliches Dankeschön. Die Tanzfläche war, wie schon in den Jahren zuvor, eine Herausforderung, denn der Asphalt ist zum Tanzen nicht der angenehmste Untergrund. Wir hatten uns einiges an Tänzen vorgenommen und so waren drei Tanzrunden geplant. Auch den „neu“ einstudierten „Sieg von Colin“ hatten wir uns wieder vorgenommen und konnten ihn auch weitest gehend fehlerfrei vorführen. Die Marktbesucher waren begeistert und haben uns viel Applaus gespendet.

In den Pausen schlenderten wir über den Markt und der ein oder andere ist an den Ständen fündig geworden. Mit den Getränke- und Essensmarken von der Marktleitung gönnten wir uns zwischendurch einen Imbiss. Hierfür ein Dankeschön. Nach einem schönen Tag auf dem Markt verabschiedeten wir uns und freuen uns schon auf das nächste Jahr.



AT

410-jähriges Gründungsfest des Krankenunterstützungs- und Fachverein der Maurer München-Au und des Krankenunterstützungsverein und Sterbekasse der Zimmerleute und Schreiner Au-München am 28.08.2016

Am 28.08.2016 feierten der Krankenunterstützungsverein der Maurer München-Au und der Krankenunterstützungsverein der Zimmerleute und Schreiner Au-München ihr 410-jähriges Gründungsfest. Aus diesem Anlass luden sie die Patenvereine und befreundete Vereine zu einem Festgottesdienst ein. Wir trafen uns am Vormittag vor der Mariahilfkirche und zogen mit weiteren 7 Fahnenabordnungen in die Kirche ein. Die Annette Thoma Messe hielt Pater Lukas erfreulicherweise in Mundart. Begleitet wurde er von einer Harfenspielerin und einem kleinen Chor. Nach dem Gottesdienst zog der kleine Festzug mit Blasmusik zum Pfarrsaal. Dort begrüßten uns der 1. Vorsitzende der Zimmerleute und Schreiner, Franz Kappl, und der 2. Vorsitzende der Maurer, Richard Götz, und hielten eine kleine Ansprache. Der 1. Vorsitzende der Maurer, Franz Kapsecker, konnte leider wegen Krankheit nicht dabei sein. Die Blaskapelle sorgte für Unterhaltung. Aufgrund der hohen Temperaturen beendeten wir den Tag nach dem gemeinsamen Mittagessen und wurden mit dem bayerischen Defiliermarsch verabschiedet. Neben unserem Verein waren noch der Verein der Maurer und Steinmetze Straubing, die Zimmerleute Bad Tölz, die Zimmerleute Deggendorf und der Raupen- und Baggerverein Vohenstrauß anwesend.



RK

Vereinsausflug ins Trachtenkulturzentrum nach Holzhausen am 10.09.2016

Nachdem im Mai 2015 die feierliche Eröffnung des Trachtenkulturzentrums stattfand und unser Verein etliche Jahre zuvor die Baustelle besucht hatte, wurde der Wunsch nach einer erneuten Besichtigung geäußert.

Somit fuhren 22 Personen an einem schönen Samstagmorgen sehr zeitig los, um pünktlich in Holzhausen zu sein. Nach einem Videovortrag über die Entstehung der Anlage und einer Führung durch das Museums durch unser Mitglied Erika Korenjak, stand auch Brotbacken mit Sepp Mayerhofer auf dem Programm.

Sepp hatte bereits am Vortag den Sauerteig angesetzt und ist für uns um halb drei in der Früh aufgestanden um den dünnen Vorteig zu machen. Da das Brot aus 60% Roggenmehl und 40% Weizenmehl besteht, braucht es nämlich auch noch Hefe zum Aufgehen. Nach einigen Stunden kam dann noch das restliche Mehl und die Gewürze dazu und der Brotteig wurde fertig geknetet. Bevor die Brotlaibe geformt werden konnten, musste der Backofen aufgeheizt werden. Dazu wurde ein Feuer aus 34 kg Fichtenholz im Ofen entzündet, damit die dicken Steine des Ofen auch komplett durchgewärmt werden. Nach ca. 1 ½ Stunden wurde der Rest des Feuers ausgeräumt und der Ofenboden mit einem nassen Besen gereinigt. Gleichzeitig kann damit auch die Temperatur etwas geregelt werden.

Unsere Aufgabe bestand dann darin, die Brotlaibe zu kneten und zu formen. Bei so vielen eifrigen Händen waren die ca. 40 kg Brotteig in Windeseile verarbeitet. Anschließend wurde die Oberfläche eingeschnitten (damit diese nicht unkontrolliert aufplatzt) und die Laibe in den Ofen eingeschossen.

Nach einer guten Stunde waren wir alle sehr gespannt ob das Brot gelungen ist. Aber dank des erfahrenen Bäckers Sepp war das kein Problem. Während des Auskühlens dufteten die Laibe und so mancher Besucher hätte gerne auch ein Brot mitgenommen.

Zwischen den Backaktionen besichtigten wir den Augustiner Stadl, das Museum, den Zeltplatz und Außenanlagen. Dann war es Zeit für ein Mittagessen bevor wir dann die Gästezimmer und Aufenthaltsräume im ehemaligen Pferde- und Saustallgebäude anschauen konnten.

Wir waren alle sehr beeindruckt, was aus der „Baustelle“ geworden war und wie schön die Anlage nun ist. Abschließend auch ein herzliches Dankeschön an Erika für die sehr informative Führung. Vielleicht müssen wir in ein paar Jahren wieder „nachschaun“, ob auch die Kastanien im Innenhof gewachsen sind...



RK

Trachten- und Schützenzug am 18.09.2016

In diesem Jahr erhielten wir die Zug Nummer 31b. Damit liefen wir in der Mitte des Zuges, was bedeutete, dass wir so gegen 11 Uhr losmarschierten.

Aufgrund der erhöhten Sicherheitsvorkehrungen sollten wir jedoch schon um 9:45 Uhr vor Ort sein. Unsere Taschen wurden kontrolliert und markiert, damit ein reibungsloser Einzug auf das Wiesn-Gelände möglich war. Das Wetter spielte leider nicht so ganz mit, da es sehr wechselhaft war und wir immer wieder von unseren Regenschirmen Gebrauch machen mussten.



In diesem Jahr waren bei uns besonders viele junge Leute dabei, so wie die kleine Helene, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Wir gingen dann so gegen 11 Uhr zügig los und da es bei dem wechselhaften Wetter wohl alle sehr eilig hatten, gab es auf der gesamten Strecke nur wenige Stopps. Viel Applaus und Jubel gab es trotzdem.

Um ca. 12:15 waren wir dann im Zelt der Ochsenbraterei, wo mehrere Vereinsmitglieder unsere reservierten Plätze verteidigt haben. Wir konnten dann in Ruhe unsere wohl verdiente Mass und das Essen genießen.

Nach und nach verabschiedeten sich dann alle, um schließlich erschöpft aber zufrieden den Heimweg anzutreten.

AT

Einholung der Erntekrone und Standartenweihe des Maibaumverein Thalkirchen am 02.10.2016

Am Sonntag den 2. Oktober trafen wir uns mit anderen Fahnenabordnungen am Maibaum in Thalkirchen, am Thalkirchner Platz um feierlich die neugebundene Erntekrone in die Kirche zu begleiten. Außerdem hatte sich der Maibaumverein Thalkirchen eine leichtere Standarte angeschafft die geweiht werden sollte. Leider ließ es Petrus regnen und so zogen wir, nachdem Pfarrer Michael Kiefer die Erntekrone gesegnet hatte, auf direktem in die Kirche St. Maria Thalkirchen ein. Während des feierlichen Gottesdienstes wurde die neue Standarte, die das kleinere Abbild der schönen Fahne des Maibaumvereins ist, geweiht und die anderen Fahnen begrüßten sie. Anschließend gingen wir zum Stehempfang in den Pfarrsaal.

Die Erntekrone von Thalkirchen steht ab dem Erntedankfest als Schmuck in der Kirche St. Maria Thalkirchen. Sie hat als Besonderheit fünf Bögen. Diese symbolisieren die fünf Jahreszeiten in München. Vier Bögen geschmückt mit Hafer, Gerste, Roggen und Weizen. Der fünfte Bogen ist geschmückt mit Hopfen als Zeichen für das Oktoberfest.

RK

30. Gründungsfest des Heimat- und Trachtenverein D' Hochleitner Pullach am 15.10.2016

Der Heimat- und Trachtenverein D' Hochleitner Pullach im Isartal hatte sich für sein 30. Gründungsfest etwas Besonderes einfallen lassen. Er veranstaltete ein Strohpreisplattln und Strohwertungsvolkstanz. Für uns war das etwas Neues und so trauten sich nur vier Tänzer von uns sich den Wertungsrichtern zu stellen. Der Rest unserer Gruppe schaute lieber zu. Am Eingang wurden wir den verschiedenen Gruppen zugeordnet. Dafür wurden die Deandln gemessen und in Deandl klein (bis 1,60 m) und Deandl groß (über 1,60m) eingeteilt. Die Männer durften sich auf einer Kälberwaage wiegen lassen. Die Kategorien waren Buam leicht (bis 90 kg) und Buam schwer (über 90 kg). Als Festzeichen gab es eine kleine Trachtenkrawatte in gelb mit schwarzen Bändern wie sie die Hochleitner tragen. Des weiteren musste jeder Teilnehmer noch eine Spielkarte für die Gruppenzuordnung ziehen.

Der 1. Vorstand Peter Tschermak und die 2. Bürgermeisterin von Pullach begrüßten die Gäste und dann ging es auch schon los. Es startete die Jugend, gefolgt von den Plattlern und danach die Volkstänzer. Unsere vier Volkstänzer waren sehr erfolgreich. Da jeder einer anderen Kategorie zugeordnet wurde, holten wir dreimal den ersten Platz im Volkstanz und einmal den zweiten Platz. Nachdem sich in der Pause die Gruppen gefunden und auf einen gemeinsamen Tanz geeinigt hatten, zeigten diese ihr Können. Beide Volkstanzgruppen zeigten die Sternpolka. Als Preis für die Gruppen gab es eine Brotzeit die wir dann gleich verspeisten. Im Anschluss an die Preisverleihung spielte die Kilomäddamusi zum Tanz auf. Es war ein schönes Fest und eine Mordsgaudi. Wir haben uns sehr gefreut, dass auch die Volkstänzer mitmachen konnten.



RK

Führung in der Brauerei des Jahres in Maxlrain am 29.10.2016

Das bayerische Reinheitsgebot besteht seit 500 Jahren und so passte es hervorragend, als unser Mitglied und Brauereidirektor Roland Bräger zur exklusiven Führung in die Brauerei nach Maxlrain einlud.

Roland Bräger der seit 20 Jahren in Maxlrain tätig ist (davon 12 Jahre als Braumeister und seit 8 Jahren im Vertrieb) begrüßte uns vor der malerischen Kulisse des Schlosses Maxlrain. Wir erfuhren als erstes einiges zur Geschichte von Maxlrain. Der Weiler Maxlrain hat derzeit 120 Einwohner und das einstmals hölzerne Schloss wurde 830 erstmals urkundlich erwähnt. Seit 1585 ist es ein Steinschloss welches seit 1936 von den Vorfahren der heute dort lebenden Familie Lobkowicz bewohnt wird.

Dann gingen wir in die Brauerei die 1636 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Um 1900 zog die Brauerei vom Schloss in das neu entstandene Brauhaus um. Seit 1986 führt Dr. Erich Prinz von Lobkowicz das Unternehmen mit philosophischem Stil. Roland erklärte uns ausführlich die Herstellung von Bier und wir besichtigten dabei das Sudhaus, den Gärkeller (im 1. Stock) das Lager und die Abfüllung. Maxlrain bezieht seine Zutaten ausschließlich aus Bayern, das Wasser kommt aus dem unteren Mangfalltal. Die Brauerei legt Wert auf hochwertig handwerklich gebrautes Bier. Die Brauerei Maxlrain stellt ganzjährig 12 verschiedene Sorten Bier her. Daneben gibt es noch 3 Spezialbiere, das Festbier, das Kirtabier und den Jubilator ein Starkbier. Die Tradition der Doppelbockbiere zur Fastenzeit gibt es übrigens nur in Altbayern. Maxlrain hat schon einige Auszeichnungen erhalten. Besonders zu erwähnen ist der Bundesehrenpreis der seit 2008 verliehen wird und den Maxlrain seitdem jedes Jahr gewonnen hat. Viele Male in Bronze, einige Male in Silber und zweimal bereits in Gold. So auch dieses Jahr, was bedeutet, dass Maxlrain sich Brauerei des Jahres nennen darf. Eine ganz besondere Auszeichnung wenn man bedenkt, dass von den 1300 Brauereien in Deutschland (650 davon in Bayern) nur 15 – 20 jährlich ausgezeichnet werden und nur einmal Gold verliehen wird. Natürlich muss man so ein prämiertes Bier auch probieren und so gingen wir anschließend ins Bräustüberl und ließen uns Schweinshaxn und so einige Biere schmecken. Alle waren sich einig, es war eine ganz tolle informative Führung und wir haben den Tag sehr genossen.



RK

Einladung zum „Tradimix“ am 29.10.2016 des Krankenunterstützungsverein und Sterbekasse der Zimmerleute und Schreiner Au-München

Wie in den letzten Jahren gab es auch dieses Jahr wieder einen gemischten Tanzabend zur Gründungsfeier der Schreiner und Zimmerleute. Am Samstagabend trafen sich Tanzbegeisterte im Pfarrsaal der Maria-Hilf-Kirche in der Au in München. Die Rothschaigmusi spielte zum Standard- und Volkstanz auf. Roland Lipka führte gewohnt souverän durch den Abend und leitete die Volkstänze an.

Als Tanzzeichen und Tischdekoration hatten die Ehefrau und die Tochter des 1. Vorstandes Franz Kappl, kleine Lebkuchenherzen liebevoll verziert.

Es war wieder ein schöner und kurzweiliger Abend und wir haben viel getanzt und viel Freude gehabt.



RK

„Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München“ am 18.11.2016

Nach der persönlichen Begrüßung an der Eingangstür durch Frau Eva Becher und Herrn Magnus Kaindl vom Kulturreferat habe ich mich auf meinen Platz im schönen Alten Rathaussaal gesetzt. Die Fraunhofer Saitenmusik begleitete uns durch den Abend. Danach begrüßte Bürgermeister Josef Schmid alle Anwesenden und überreichte Herrn Jürgen Kirner die "Ehrenmedaille und Urkunde für Verdienste um die Volkskultur in München". Viele Volkskulturgruppen wurden geehrt von Frau Eva Becher sowie Herrn Magnus Kaindl. Heuer erhielt die Frau mit der grünen Geige, Monika Drasch, den "Innovationspreis Volkskultur" vom Kulturreferenten Herrn Dr. Hans-Georg Küppers überreicht. Nach dem festlichen Akt wurde mit einem Stehempfang die Preisverleihung beendet.



EG

Unsere Weihnachtsfeier am 02.12.2016

Die diesjährige Weihnachtsfeier stand unter dem Motto „MUSIK“. Das Erkerzimmer war mit über 80 Freunden, Gästen und Mitgliedern bis auf den letzten Platz gefüllt. Dem Motto gerecht wurden die Künstler des Abends, die Mezzosopranistin Barbara Schmidt-Gaden (Tochter des Gründers des Tölzer Knabenchores und dessen Geschäftsführerin) und die Pianistin Anke Schwabe (Solorepetitorin am Staatstheater am Gärtnerplatz). Sie unterhielten mit Weihnachtsliedern von Engelbert Humperdinck und erhielten viel Applaus. Nachdem heuer Ruhe während den Darbietungen herrschte, kamen alle in den vollen Genuss der gewaltigen Stimme der Sopranistin. Durch den ganzen Abend führte wieder unsere Vorsitzende Ruth König. Sie hatte sich auch das Motto ausgedacht und passend dazu gab es als kleines Geschenk für alle kleine Päckchen mit Nudeln in Notenform. Unterstützt wurde sie von Vereinsmitgliedern, die Geschichten vorlasen. Geehrt wurden auch heuer wieder Mitgliedsjubilare (1 x 25 und 5 x 10 Jahre) sowie unsere Standartenträger und die Blütenburgler Hausmusik, die nach über 25 Jahren in den Ruhestand getreten sind. Die Pausen zum Ratschen wurden reichlich genutzt und gegen 22 Uhr gingen alle nach dem gelungenen Abend nach Hause. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.



MG

Weihnachtsfeier „D' Würmlust-Stamm" Gauting am 17.12.2016

Am 17.12.2016 fand wieder die Weihnachtsfeier unseres befreundeten Trachtenvereins in Gauting statt. Der Raum war weihnachtlich geschmückt und die Jugend hatte ihre Bar aufgebaut. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Andreas Ketterl, begann der staade Teil mit Texten und Musik und den Ehrungen der Mitglieder. Im Anschluss kam der Nikolaus mit seinem Kramperl. Er las aus seinem goldenen Buch vor und wusste nicht nur über die Kinder etwas zu erzählen, auch über das ein oder andere Mitglied gab es etwas zu berichten. Für die anwesenden Kinder hatte er noch ein Sackerl dabei. Als der Nikolaus wieder weitergezogen war, gab es für die Erwachsenen Packerl aus dem Krabbelsack.

Es war wieder ein unterhaltsamer und schöner Abend mit vielen netten Gesprächen.

RK

Schmied von Kochel-Gedenkfeier am 18.12.2016

Dieses Jahr trafen wir uns wieder im Wirtshaus „Tannengarten“ (ehemals „Spektakel“) zur Schmied von Kochel-Gedenkfeier. Das Wirtshaus wurde komplett umgebaut und erstrahlt nun im Stil eines schönen alten Wirtshauses mit dunklen Möbeln und alten Fotos aus München an den Wänden. Um 10.15 Uhr stellten wir uns bei mildem Wetter zum Kirchenzug auf. Georg Woywod hatte sich bereit erklärt und trug unsere Standarte. Am Eingang zur Kirche wurden wir vom Pfarrer, den beiden Diakonen und den Ministranten empfangen. Die musikalische Umrahmung übernahm in bewährter Weise der Hachingertaler Dreigesang. Nach dem Gottesdienst zog der Trauerzug zum Friedhof der alten Sendlinger Kirche. Dort gedachten neben Bürgermeister Josef Schmid, dem BA Vorsitzenden von Sendling, der 1. Gauvorstand Michael Unruh sowie der 1. Vorstand der Schmied von Kochler, Herbert Reich, der in der Mordweihnacht von 1705 gefallenen Oberlandler-Bauern und legten Kränze nieder. Nach dem gemeinsamen Singen des Liedes „Stille Nacht“ zogen wir zurück zum Tannengarten.



RK